

Vet-Info 1/2000

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **142 (2000)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

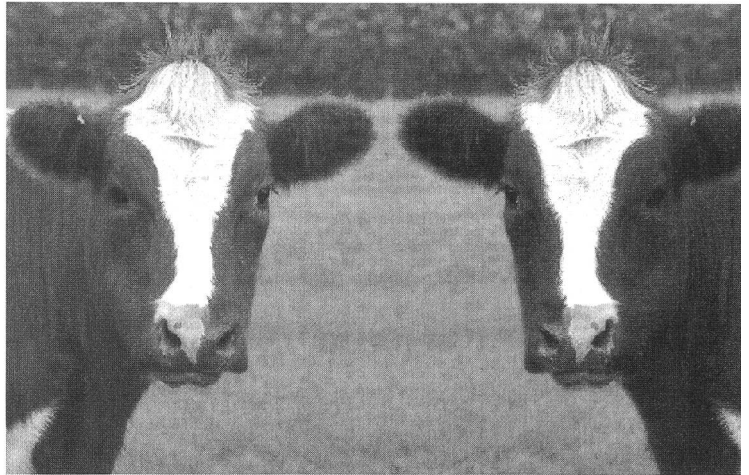


*Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des V t rinaires Suisses*

Bio-Verordnung wird auf Tierhaltung ausgedehnt

Auch bei Fleisch und Milch soll die Kennzeichnung von Bio-Produkten klar geregelt werden. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat eine entsprechende Ergänzung der Bio-Verordnung in die Vernehmlassung geschickt.

In einer ersten Stellungnahme begrüsst die Bio Suisse, die Vereinigung der Biolandbau-Organisationen, prinzipiell die Ergänzung der Bio-Verordnung um die gesamte Tierhaltung. Der Entwurf passe sich weitgehend den EU-Vorschriften an und schliesse eine wichtige Lücke. Die Biobauern erwarten dadurch hauptsächlich eine Belebung des Biofleischmarktes in der Schweiz. Die Bio Suisse fordert das BLW aber auch auf, stärker auf die seit Jahren bestehenden strengen privatrechtlichen Richtlinien des Knospe-Labels aufzubauen und die «geradezu beängstigend hohe staatliche Regelungsdichte» praxisgerecht auszugestalten. Die Bioh fe in der Schweiz erfüllten bereits sehr strenge Tierhaltungs- und F tterungsvorschriften, heisst es in der Stellungnahme weiter. Dieses hohe Niveau dürfte unter keinen Umständen verwässert werden.



Die Verordnung über die biologische Landwirtschaft (Bio-Verordnung) ist seit dem 1. Januar 1998 in Kraft. Sie gilt heute jedoch nur für pflanzliche Produkte. Ihr Ziel ist es, durch den Schutz der Bezeichnung «Bio» oder « ko» den Konsumenten wirksam vor Täuschung zu sch tzen und andererseits den unlauteren Wettbewerb in der Verwendung dieser Begriffe zu verhindern.

(Quelle : LID, Bern)

Un nouveau curriculum à la Faculté de Berne

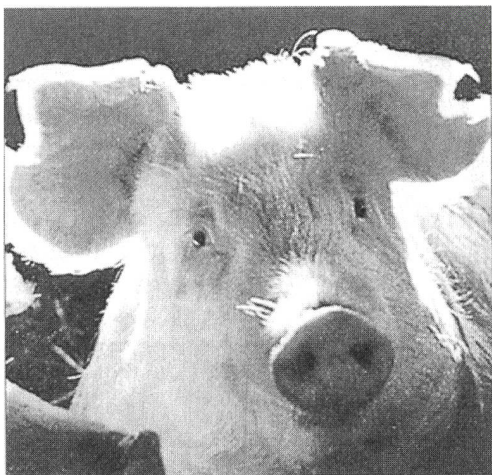
Suite aux modifications intervenues en automne 1999 dans le programme des études de la faculté de médecine de l'université de Berne, la faculté de médecine vétérinaire bernoise a été contrainte de mettre sur pied un curriculum propre. Ce nouveau programme dispense une formation plus spécifiquement vétérinaire aux étudiants et leur donne la possibilité d'une certaine spécialisation en divisant

les études en un tronc commun et en disciplines à choix. L'enseignement se fera de plus en plus par organe ou système plutôt que par branche. Ces modifications ne remettent pas en question l'élaboration d'un curriculum Vetsuisse qui devrait voir le jour en 2001/2002.

Création d'une centrale de distribution?

René Equey, président de l'Office de gestion des vétérinaires (OGV), a informé les délégués du projet de création d'une centrale de distribution. Ce projet est actuellement étudié conjointement par l'OGV, la SVS et l'Association des grossistes en médicaments vétérinaires. Le but d'une telle centrale serait la rationalisation des achats par le recours à un seul «livreur». Les discussions en sont encore à leur phase préliminaire et la décision de poursuivre ou non ce projet sera prise en  t  2000.





Von Borstenvieh und Schweinespeck

Unter dem Titel «Von Borstenvieh und Schweinespeck» ist ein neuer Film über die Geschichte, die Bedeutung und die Lebensbedingungen der Schweine in der Schweiz erschienen. Um ein umfassendes Bild von der Schweizer Schweinehaltung aufzuzeigen, fährt die Kamera an ganz unterschiedlichen Orten auf: Bei einer Quartiersau, auf einem kleinen Bauernhof, einem Zuchtbetrieb und einer Mästerei, im Restaurant und beim Metzger, sie schwenkt hinaus in die Natur und zurück in die Geschichte. Der Videofilm ist für die Vorführung in Schulen, in der Berufs- und Weiterbildung sowie bei Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit geeignet. Autor des Films ist der international renommierte Egon Becker.

Der Film «Von Borstenvieh und Schweinespeck» (28 Minuten) ist zum Preis von 20 Franken zuzüglich Versandkosten in deutscher und französischer Sprache erhältlich beim Landwirtschaftlichen Informationsdienst LID, Thunstrasse 78, 3000 Bern 16. Tel: 031 958 33 11, Fax: 031 958 33 19.

«Kissing spine» chez les jeunes chevaux

Les problèmes de «kissing spine-syndrom», qui étaient surtout connus chez les chevaux d'un certain âge, se rencontrent de plus en plus fréquemment chez les jeunes peu après le débouillage. Selon une étude présentée à Münster, dans le cadre d'une journée consacrée à la santé équine, les causes de cette affection doivent être recherchées dans un débouillage trop précoce et /ou trop rapide. Le jeune cheval doit pouvoir entraîner sa musculature dorsale avant d'être monté, de sorte qu'il soit en mesure de supporter le poids du cavalier. Un travail à pied de plusieurs mois est parfois nécessaire pour cela. En outre les jeunes chevaux ne devraient être montés que brièvement, le temps de monte augmentant graduellement avec la condition physique.

(Source : AHO Aktuell)

Diminution des abattoirs en Grande-Bretagne

Selon un rapport de la Commission de la Viande et du Bétail anglaise, 70% des abattoirs britanniques ont disparu en vingt ans.

Cette année, 416 abattoirs sont encore en activité et 29 d'entre eux concentrent 85% de la production de viande porcine.

(Source : La Semaine Vétérinaire, no 954)

Allemagne: les femmes progressent aussi!

Dans les cinq écoles vétérinaires allemandes, la proportion d'étudiantes continue à augmenter ces dernières années. Alors que l'effectif total a baissé de 6 890 étudiants en 1991/92 à 6 502 en 1998/99, le pourcentage de femmes a passé de 63,4% à 79,3% durant la même période. Sur les 840 nouveaux diplômés de 1998, 672 (soit 80%) étaient des femmes.

(Source : TU 6/99 et La Semaine Vétérinaire, no 954, p. 38)

Euterbesaugen: Viele Faktoren wirken zusammen

Euterbesaugen bei Aufzuchttrindern und Milchkühen kann zu Euterschäden und dem Verlust von wertvollen Zuchttieren führen. In einer epidemiologischen Studie wurden Faktoren identifiziert, die das Auftreten von Euterbesaugen beeinflussen, und anschliessend mit Verhaltensbeobachtungen überprüft.

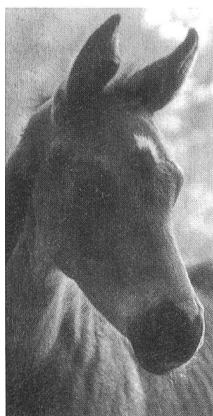
Euterbesaugen entwickelt sich aus dem gegenseitigen Besaugen von Kälbern. Ein ungünstiges Fütterungsmanagement während der Entwöhnungsphase führt dazu, dass sich diese Verhaltensabweichung etabliert.

Zur Prävention von Euterbesaugen empfehlen die Autoren der Studie:

- * Kälber sollten die Möglichkeit zu Auslauf und Aussenkontakt haben.
- * Kälber sollten so früh wie möglich bestes Rauhfutter bekommen und erst abgesetzt werden, wenn sie ausreichend Grund- und Kraftfutter aufnehmen.
- * Besonders während des Absetzens muss sichergestellt sein, dass der Energiebedarf gedeckt ist; dabei sollte als Energiefuttermittel Kraftfutter gegenüber Maissilage bevorzugt werden.
- * Kälber und Jungrinder sollten Ad-libitum-Rauhfutter zur Verfügung haben.

Rinder mit hoher Besaugaktivität sollten möglichst früh identifiziert werden. Für eine Beobachtung bietet sich die Zeit nach der Abendfütterung an.

Keil N.M., Audigé L.; Prävention von Euterbesaugen bei Aufzuchttrindern und Kühen, Agrarforschung, 6(11-12), 429-432, 1999



Mutationen Mutations	Mutationen
Regionalsektionen Sections régionales	Reg.-Sekt.
Sektion Assistenztierärzte und Assistenztierärztinnen der GST Section vétérinaires assistants et assistantes de la SVS	Sekt.ATA
Schweizerische Vereinigung für Tierpathologie SVTP Association suisse de pathologie animale ASPA	SVTP
Tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene TVF Association vétérinaire pour l'hygiène des viandes AVHV	TVF
Schweizerische Vereinigung der Veterinär-Labordiagnostiker SVVLD Association suisse des vétérinaires de laboratoire de diagnostic ASVLD	SVVLD
Schweizerische Vereinigung für Wiederkäuermedizin SVW Association suisse pour la médecine des ruminants ASMR	SVW
Schweizerische Vereinigung für Schweinemedizin SVSM Association suisse de médecine du porc ASMP	SVSM
Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin SVPM Association suisse de médecine équine ASME	SVPM
Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin SVK Association suisse pour la médecine des petits animaux ASMPA	SVK
Schweizerische Vereinigung für Geflügelkrankheiten SVG Association suisse pour la médecine de volaille ASMV	SVG
Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie STVAH Association vétérinaire suisse pour l'acupuncture et l'homéopathie AVSAH	STVAH
Schweizerische Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin SVGV Association suisse pour l'histoire de la médecine vétérinaire ASHMV	SVGV
Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz STVT Association vétérinaire suisse pour la protection des animaux AVSPA	STVT
Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Verhaltensmedizin STVV Association vétérinaire suisse pour la médecine comportementale AVSC	STVV
Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin SVWZH Association suisse de médecine de la faune et des animaux exotiques ASMFAE	SVWZH

**Schweizerische Tierärztliche Vereinigung
für Verhaltensmedizin STVV**

Anmeldung neuer Mitglieder
Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der STVV beworben:

Geissbühler Anna, med. vet., Irisweg 22, 3280 Murten
Liechti Françoise, méd. vét., Innere Ringstrasse 6, 3600 Thun
Mikuschka Edina, Dr méd.vét., Rue de l'Industrie 5, 1020 Renens
Tröndle Priska, med. vet., Fellerstrasse 30/D5, 3027 Bern

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der STVV einzureichen.

**Association Vétérinaire Suisse pour la Médecine
Comportementale AVSC**

Demandes d'admission
Les personnes suivantes membres de la SVS font acte de candidature à l'AVSC:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'AVSC.

**DIANA
VETERA**
ZÜRICH FRANKFURT LINDAU

INKL. IHREN DATEN*

*ÜBERNAHME IHRER BESTEHENDEN DATEN WENN IMMER MÖGLICH

SEMIR AG | Veterinärinformatik | Gutstrasse 3 | CH-8055 Zürich | Telefon 01 450 5454 | Telefax 01 450 5445 | www.diana.ch | office@diana.ch